

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 13. Donnerstag, den 13. Juli 1826.

Ueber das Concert, welches zum Besten der Griechen in der Stadtkirche zu Borna den 7. dies. Mon. aufgeführt wurde.

Herr Hoforganist Barthel eröffnete das Concert mit einer im angemessenen ernsten Style gehaltenen Phantasie und Fuge und zeigte, wie viel sich auf einer Orgel von mäßigem Umfange leisten lasse.

Darauf folgte eine Overture von C. M. v. Weber. Unter Leitung des Herrn Musikdirectors Präger ~~wurde~~ ~~von~~ ~~aufgeführt~~ und lebhaft an den großen Verlust erinnernd, welchen die Tonkunst durch den frühen Tod des an Eigenthümlichkeiten so reichen Componisten vor kurzem erlitten hat.

Die gesteigerten Erwartungen wurden durch die nun folgende Hymne von Meyer, Erton' im Jubelklang ic. nicht getäuscht. Ein treffliches Musikstück, dessen Ausführung recht gut gelang. Besonders anziehend war das Chor: Wohl drohen auch Gefahr und Schmerz ic.

Den Beschluß des ersten Theils machte ein Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Präger. Composition und Vortrag waren gediegen, sprachen allgemein an, und gewährten einen hohen und seltenen Kunstgenuß.

Der zweite Theil wurde mit dem ersten

Satz aus einer Sinfonie von Beethoven eröffnet.

Darauf folgte das treffliche Quartett von Schicht für Männerstimmen: Hingesunken unter Dank und Freude ic.

Ein Concert für das Fagot gefiel weniger. Theils glich die Composition mehr einer auf das Anbringen von Läufern berechneten Phantasie, als daß sie ein Thema angeführt hätte, und theils traten auch die einzelnen Töne oft nicht klar genug hervor, sondern schmolzen mehr in einander, welches vielleicht durch den Schall in der gewöhnlichen Kirche verursacht wurde. Uebrigens zeigte der Concertspieler nicht gemeine Fertigkeit und einen angenehmen Vortrag. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß sich sein Spiel in einem Saale als gelungener dargestellt haben würde. Auch war der letzte Satz für die Kirche etwas zu tanzartig.

Nach demselben trug Herr Hoforganist Barthel mehrere Veränderungen des kräftigen Chorals: Eine feste Burg ist unser Gott ic. vor, worauf der Vers gesungen wurde: Mit unsrer Macht ist nichts gethan ic.

Den Beschluß machte Präger's so allgemein beliebtes Lied: Ich kenn' ein wunderschönes Land ic., gedichtet von Mahlmann.

Wenn bei Kirchenmusiken und Concerten in kleinern Städten man oft darüber klagt, daß die Begleitung, besonders der Blas-